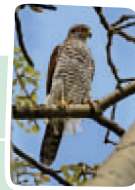


Weitere Informationen zum Buchennetz



Name	Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)
Größe	Weibchen 62 cm Männchen 45 cm
Lebensraum	Wälder aller Art, Kulturlandschaften, Parks, Friedhöfe, Städte, Dörfer
Nahrung	Überwiegend Vögel, Kaninchen, Junghasen, Eichhörnchen, Fledermäuse
Feinde	Mensch, Uhu, Wanderfalke, Kolkrabe, Marder, Waschbär
Interessantes	Der Habicht wird illegal verfolgt: Es werden häufig bei Geflügelzüchtern und Taubenzüchtern Habicht-Fangkörbe entdeckt.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Bechsteinfledermaus frisst Schwarzspecht frisst Eichhörnchen
Bestand/Gefahren	Der nationale Bestand wird im neuen deutschen Brutvogelatlas ADEBAR auf 11.500 bis 16.500 Brutpaare geschätzt. Somit leben etwa sieben bis acht Prozent des gesamteuropäischen und sogar gut 20 Prozent des EU-Bestandes bei uns. Durch Einführung einer ganzjährigen Schonzeit – zunächst im Osten, später im Westen Deutschlands – erholten sich die Bestände seit den 1970er Jahren vielerorts wieder.
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich bin ein sehr guter Jäger und fresse Fleisch. Manchmal jage ich auch in der Dämmerung.</i>



Name	Wolf (<i>Canis lupus</i>)
Größe	Länge: 170 cm Schulterhöhe: 60 – 90 cm
Lebensraum	Wälder, Graslandschaften
Nahrung	Rothirsch, Wildschwein, Hasen, Rehe (vor allem ältere Tiere), Nutztiere (Schafe, Ziegen)
Feinde	Mensch
Interessantes	Er kann auch in der Nacht ausgezeichnet sehen und hat einen Blickwinkel von 250 °. Er riecht Beute auf bis zu 2 Kilometer Entfernung.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Wildschwein frisst Eichhörnchen (Gelegenheitsbeute)
Bestand/Gefahren	Einst war der Wolf eines der am weitesten verbreiteten Säugetierarten der Welt. Erst seit etwa 30 Jahren erholt sich der Bestand dank strengem Schutz langsam wieder. Heute leben ca. 1600 Wölfe in Deutschland (Stand 2024). Der Wolf ist in Deutschland zumeist durch die Zerschneidung seines Lebensraumes und den Verkehr gefährdet. Einzelne Tiere werden auch illegal abgeschossen.
Hilfe auf Rückseite	<i>Als großer Jäger jage ich oft auch große Beutetiere.</i>

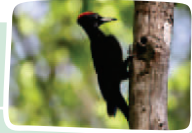




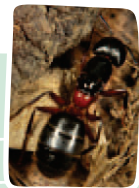
Name	Wildschwein (<i>Sus scrofa</i>)
Größe	Länge: 160 cm Schulterhöhe: 100 cm
Lebensraum	Seeufer, Schilfgürtel, Sümpfe, Feldflure, unterholzreiche Wälder
Nahrung	Allesfresser: Baumfrüchte, Feldfrüchte, Pilze, Wurzeln, Wirbellose, Aas
Feinde	Mensch, Wolf, Luchs
Interessantes	Alle Rassen von Hausschweinen stammen von den Wildschweinen ab. Das Wildschwein wurde bereits vor über fünftausend Jahren domestiziert. Mit der intensiven Züchtung der Wildschweine, die unzählige Hausschweinrassen hervorbrachte, wurde vor etwa zweihundert Jahren begonnen.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Bucheckern wird gefressen von Wolf
Bestand/Gefahren	Gemäß Bundesjagdgesetz § 2 fällt das Wildschwein unter die jagdbaren Arten und darf vom 16. Juni bis zum 31. Januar bejagt werden. Bestand in Deutschland stabil.
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich fresse alle nahrhaften Dinge, die ich am Waldboden finden kann.</i>



Name	Eichhörnchen (<i>Sciurus vulgaris</i>)
Größe	20 – 25 cm
Lebensraum	Laubwälder, Mischwälder, Städte, Gärten, Parks
Nahrung	Allesfresser: Nüsse, Samen, Insekten, Vogeleier, Früchte
Feinde	Greifvögel, Marder, Katzen
Interessantes	Nicht alle Eichhörnchen haben die charakteristische Rotfärbung. Auch schwarze Färbungen kommen gelegentlich vor.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Bucheckern wird gefressen von Wolf (Gelegenheitsbeute) wird gefressen von Habicht
Bestand/Gefahren	Die Zahlen schwanken stark in Abhängigkeit von der Nahrungsverfügbarkeit.
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich habe viele Feinde. Ich ernähre mich vielseitig, zum Beispiel von Früchten. Es darf aber auch mal ein Vogelei sein.</i>



Name	Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)
Größe	57 cm Flügelspannweite: 70 cm
Lebensraum	Wälder mit Altholzbeständen
Nahrung	Ameisen (90% der Nahrung), im Holz lebende Käfer
Feinde	Habicht, Uhu, Wanderfalke, Sperber, Marder
Interessantes	Der Trommelwirbel des Männchens besteht aus etwa 17 Schlägen pro Sekunde.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Schwarze Rossameise frisst Raupen des Buchen-Zahnspinners wird gefressen von Habicht
Bestand/Gefahren	Er wird derzeit zwar nicht als bedroht angesehen, doch er ist unmittelbar von der forstwirtschaftlichen Nutzung abhängig.
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich brüte in Höhlen und fresse Insekten.</i>



Name	Schwarze Rossameise (<i>Camponotus herculeanus</i>)
Größe	6 – 14 mm
Lebensraum	Bäume
Nahrung	Honigtau, Pflanzensaft, andere Insekten (widersprüchliche Aussagen über Nahrung)
Feinde	Vögel, Käfer, Spinnen
Interessantes	Obwohl die Nistbäume durch die Aktivitäten der Ameisen nicht getötet werden, wird die Schwarze Rossameise in der Forstwirtschaft als Schädling betrachtet, aber selten bekämpft.
Verbindung im Nahrungsnetz	wird gefressen von Schwarzspecht lebt in Rotbuche
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich lebe auf Bäumen und muss mich vor manchen Vögeln in Acht nehmen.</i>





Name	Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)
Größe	40 – 45 m
Lebensraum	Kalkreiche Böden
Früchte	Bucheckern
Blütezeit	April - Mai
Interessantes	Wird bis zu 300 Jahre alt Die Bucheckern enthalten neben dem reizenden Gift Fagin auch in geringen Mengen Oxalsäure. Für Tiere sind sie nicht in dem Maße giftig wie für den Menschen und werden u.a. von Nagetieren als Wintervorräte genutzt.
Verbindung im Nahrungsnetz	Bucheckern werden gefressen von Eichhörnchen Buchen-Springrüssler lebt im Holz Buchen-Zahnspinner lebt darauf Buchenblattlaus lebt an Blättern Schwarze Rossameise lebt im Holz Wildschwein frisst Bucheckern Buchenspeitäubling lebt in Verbindung mit den Wurzeln Buchengallmücke lebt an/in Blättern
Bestand/Gefahren	Die Rotbuche ist in ganz Deutschland und Europa weit verbreitet. Gefährdung von Rotbuchenbeständen ist durch Befall mit Pilzen festgestellt worden. Zu den Schadinsekten an Rotbuchen ist z.B. der Buchenspringrüssler (<i>Rhynchaenus fagi</i>) nachgewiesen. Die Dürre und Hitze in Europa 2018 hat, z. B. in der Schweiz, besonders die Buchen in Mitleidenschaft gezogen.
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich biete vielen Tieren einen Lebensraum. Meine Früchte und Blätter werden gefressen, mein Stamm dient manchen als Wohnraum.</i>



Name	Buchen-Springrüssler (<i>Rhynchaenus fagi</i>)
Größe	2 – 2,5 mm
Lebensraum	Laubwälder/Buchen
Nahrung	Buchenblätter
Feinde	Schlupfwespe, Erzwespe
Interessantes	Er neigt in Buchengebieten zu Massenvermehrungen, die in der Forstwirtschaft Schäden verursachen. Nach der Überwinterung unter der Rinde einer Buche oder im Boden zeigt sich der Lochfraß des Käfers an den noch jungen Buchenblättern. Auch Blattstiele werden angefressen, die Blätter fallen kurze Zeit später ab.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Buchenblätter wird von Schlupfwespen parasitiert
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich fresse Blätter und falle oft einer Parasitin zum Opfer.</i>



Name	Schlupfwespen (<i>Ichneumonidae</i>)
Größe	0,5 - 5 cm
Lebensraum	unspezifisch
Nahrung	Nektar (Imago)
Feinde	Insektenfressende Vögel
Interessantes	Einige Arten werden gezielt gezüchtet, um die Population von Schädlingen wie Motten oder Käfern zu verringern.
Verbindung im Nahrungsnetz	parasitiert Buchen-Springrüssler parasitiert Buchenblattlaus (Parasitoide: Das Ei wird mit Hilfe des Legestachels in den Wirt gebohrt, die Wespenlarve lebt im Wirt und ernährt sich von ihm.)
Hilfe auf Rückseite	<i>Mit meinem Legestachel lege ich Eier in andere Insekten. Diese werden dann von den schlüpfenden Larven von innen aufgeessen.</i>



Name	Buchenblattlaus (<i>Phyllaphis fagi</i>)
Größe	1 – 3 mm
Lebensraum	unspezifisch
Nahrung	Aminosäuren aus den Leitbündeln der Wirtspflanze
Feinde	Schwebfliegen, Schlupfwespen, Florfliegen, Marienkäfer
Interessantes	Auffälliges Merkmal der Buchenblattlaus sind weiße Ausscheidungen von Wachswolle, die den Tieren anhaften.
Verbindung im Nahrungsnetz	lebt auf Buche wird parasitiert von Schlupfwespe wird gefressen von Marienkäfer
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich ernähre mich vegetarisch. Manchmal falle ich einer Parasitin zum Opfer. Mein Erzfeind ist bei Kindern beliebt und soll Glück bringen.</i>





Name	Siebenpunkt-Marienkäfer (<i>Coccinella septempunctata</i>)
Größe	5 – 8 mm
Lebensraum	Wiesen, Wälder, Trockenrasen, Moore, Heiden, Parks, Gärten
Nahrung	Blattläuse, Schildläuse
Feinde	Vögel, Ameisen, Eidechsen, Spinnen, Marienkäfer-Brackwespe
Interessantes	Die Lebenserwartung der Tiere beträgt etwa zwölf Monate.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Buchenblattlaus
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich habe als Larve und als erwachsener Käfer nur eine Leibspeise – kennst du sie?</i>



Name	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)
Größe	Flügelspannweite 25 – 29 cm
Lebensraum	Wald mit hohem Totholzanteil, Höhlen (im Winter)
Nahrung	Insekten, z.B. Fliegen, Mücken, Nachtfalter; auch Spinnen
Feinde	Mensch, Katze, Greifvögel, Eulen, Marder
Interessantes	Das Oberverwaltungsgericht Münster verhängte am 5. Oktober 2018 wegen der Vorkommen der Tiere im Hambacher Forst einen vorläufigen Rodungsstopp, bis die Rechtslage bzgl. des europäischen FFH-Schutzes der Tiere endgültig geklärt sei.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Buchen-Zahnspinner wird gefressen von Habicht (Habicht jagt in der Dämmerung)
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich jage bei Nacht. Wenn ich bereits in der Dämmerung fliege, muss ich mich in Acht nehmen.</i>



Name	Buchen-Zahnspinner (<i>Stauropus fagi</i>)
Größe	Flügelspannweite 4,5 – 6,4 cm
Lebensraum	Auwälder, Laubmischwälder, Parks, Gärten
Nahrung	Raupen: Blätter von Rotbuche, Hainbuche, Hasel, Eichen usw.
Feinde	Fledermäuse, Igel, Vögel, Spinnen
Interessantes	Im Gegensatz zum schlichten Schmetterling ist die bis zu 6 cm lange Raupe des Buchen-Zahnspinners ausgesprochen spektakulär.
Verbindung im Nahrungsnetz	wird gefressen von Bechsteinfledermaus wird evtl. gefressen von Schwarzspecht lebt auf Rotbuche
Hilfe auf Rückseite	<i>Als Raupe ernähre ich mich von Blättern. Als erwachsener Nachtfalter muss ich mich vor Jägern in Acht nehmen.</i>



Name	Buchen-Speitäubling (<i>Russula nobilis</i>)
Größe	Fruchtkörper: 3-8 cm
Lebensraum	Buchenwälder
Nahrung	Fotosyntheseprodukte der Buche
Feinde	/
Interessantes	Mykorrhizapilz der Rotbuche; Der Buchen-Speitäubling gilt als Giftpilz. Der Genuss kann zu Verdauungsbeschwerden und Erbrechen führen. Aufgrund seines wirklich scharfen Geschmacks dürften Vergiftungen mit dem Buchen-Speitäubling äußerst selten sein. In einem Buchenwald wird etwa ein Drittel der Fotosynthese-Produkte durch Mykorriza-Pilze verbraucht.
Verbindung im Nahrungsnetz	Mykorrhiza Pilz der Rotbuche
Bestand	Das Verbreitungsgebiet gleicht dem der Rotbuche
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich lebe meist unterirdisch und tausche dort Nahrung und Wasser mit den Wurzeln der Bäume aus.</i>





Name	Buchengallmücke (<i>Mikiola fagi</i>) Cecidomyiidae
Größe	4 – 5 mm
Lebensraum	Am Rand von Buchenwäldern
Nahrung	Blattgewebe von Buchen
Feinde	k.A.
Interessantes	Die Mücken erscheinen im Frühjahr. Nach der Paarung legen die Weibchen 200 - 300 Eier einzeln an den Blattknospen der Rotbuche ab. Nach dem Schlüpfen sondern die Larven chemische Stoffe ab, durch deren Wirkung die Buchenblätter zunächst einen Wall um die Larve bilden, der sich später zur Galle schließt. Die Galle ist zitronenförmig mit der Spitze nach oben. Am Anfang sind die Gallen grün, färben sich aber über gelb nach rot. Die Gallen sind 4 - 12 mm hoch. In jeder Galle lebt eine weiße Larve. Im Herbst lösen sich die Gallen von den Blättern ab, fallen zu Boden und überwintern dort. Anfang März verpuppen sich die Larven und nach 2 - 3 Wochen schlüpfen die Mücken.
Verbindung im Nahrungsnetz	frisst Buchenblätter
Bestand/Verbreitung	Europa, Nordamerika (eingeschleppt)
Hilfe auf Rückseite	<i>Ich lege meine Eier an Buchenknospen. Um die heranwachsenden Larven bilden sich sogenannte Gallen. Die Larven ernähren sich im Inneren genüsslich vom Pflanzensaft.</i>